

IRONMAN – Europameisterschaft in Frankfurt

Zwei Athleten vom TriTeam Sinzig im Ziel

Der Sinziger Triathlet Wilfried Schneider hat das Hawaii-Ticket zum Start bei der WM am 14. Oktober in Kailua-Kona gelöst

Sinzig. Es war ein sehr emotionaler Auftakt, als am frühen Morgen bei Sonnenaufgang die Nationalhymne am Waldsee zum Start der Europameisterschaft gespielt wurde – Gänsehautfeeling pur. Über 3000 Triathleten, aus 74 Nationen, so viele wie nie zuvor, stürzten sich am 9. Juli ab 6.30 Uhr in die Fluten des Langener Waldsees bei Frankfurt zur Auftaktdisziplin des IRONMAN Europe zum Schwimmen. Darunter auch Wilfried Schneider, der gut vorbereitet seinen 5. IRONMAN in Angriff nahm, zusammen mit seinem Vereinskollegen Rainer Breuer. Das 3,8-km-Schwimmen wurde im Rolling-Start Verfahren in Wellen gestartet um das große Teilnehmerfeld zu entzerren. Die Erste Gruppe (120 Starter) mit allen Profiatleten gefolgt nach 5 min von den Profi-Damen eröffneten das Rennen. Rainer und Wilfried gingen dann ab 6:40 Uhr ins Wasser und hatten genügend Platz zur Orientierung um eine freie Bahn um die mit gelben Bojen markierte Strecke zu finden. Nach ca. 25 min waren alle Altersklassen-Athleten gestartet und verwandelten den Waldsee dann aber in ein Piranha-Becken. Das Ufer unbeschadet zu erreichen, ist eine echte Herausforderung bei rotierenden 6000 Armen – und davor hat jeder Athlet gehörigen Respekt. Wilfried kam in seiner stärksten Disziplin nach 1:09 Std. als



Wilfried Schneider auf dem Rad

Foto: Karl-Heinz Seer

schnellster Sinziger Starter in die Wechselzone gefolgt von Rainer, der 1:16 Std. brauchte.

Auf dem Rad: Druck auf die Pedale

Der Wechsel auf das Rad klappte problemlos und die 177 km Radfahren (wegen einer Baustelle 3 km kürzer als regulär) durch das Frankfurter Hinterland (Karben, Friedberg, Bad Vilbel) wurden bei mäßigem Wind und 25° C in Angriff genommen. Die hervorragende Streckenabsicherung und die vielen hundert Helfer sorgten für ein faires und sicheres Rennen.

Rainer Breuer gab viel Druck auf die Pedale und schaffte seine Paradedisziplin in nur 4:53 Std. und lag gut im Rennen um den Europameister-Titel. Wilfried Schneider hatte auch gute Beine und kam mit einer etwas defensiveren, aber Kräfte sparenden Fahrweise und einem 32er Schnitt ebenfalls nach 5:36 Std. sehr gut über die Radstrecke. Durch den rollenden Schwimmstart hatten die Athleten selbst keinen Überblick über ihre jeweiligen Platzierungen im Rennverlauf. Jedoch die Zuschauer wussten per Race-Tracker immer genau, wo die Athleten rangierten. Der abschließende Marathon über 4 Runden à 10,5 km beiderseits des Mains, mussten die Athleten dann bei tropischen Verhältnissen absolvieren. Nach dem heißen Wetter in den Tagen vor dem Wettkampf, schien am Raceday gnadenlos die Sonne und heizte die Temperatur auf bis zu 36°C hoch. Diese Verhältnisse verlangten den Teilnehmern alles ab! Tausende Zuschauer säumten die Strecke und feuerten die Athleten an, darunter auch einige mitgereiste Vereinskollegen die für Abwechslung und Motivation für die Läufer sorgten, so wie auch Ulrike Schneider, die ihren Ironman-Start krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen musste – aber die Gesundheit geht vor!

Es kommt auf die Versorgung an

Bei solchen Wettkampfdistanzen kommt es auf die optimale Versorgung des Körpers mit flüssiger, isotonischer und kalorienreicher aber leicht verdaulicher Nahrung (Gel, Bananen, Cola) an. An diesem Tag jedoch waren auch die gereichten Eiswürfel und Salzsticks eine begehrte Währung. Der Schlüssel zum Erfolg ist aller-

für 3 Tage in die Eistonne“. Dem können sich die Athleten vom TriTeam Sinzig nach dem längsten Tag des Jahres nur anschließen! Die eigentliche Überraschung des Rennens kam für Wilfried aber erst am nächsten Tag beim Athleten-Brunch und der offiziellen Ehrung der Sieger in der Eissporthalle Frankfurt. War er doch in Frankfurt mit der Absicht gestartet ein letztes Mal auf einer Langdistanz zu starten und einen schönen Abschlusswettkampf zu machen – kam alles anders:

Ein Traum wurde wahr

Bei der Vergabe der Startplätze für die Weltmeisterschaften auf Hawaii gab es in seiner Altersklasse M55 nur 6 Startplätze für die 109 Finisher zu vergeben. Die Erstplatzierten haben das vorrangige Startrecht; nehmen diese es nicht an, wird der Platz an den Nächstplatzierten weitergereicht. Auch Rainer Brauer hätte das Ticket für Hawaii wieder zum achten Mal gelöst, hatte aber vorher entschieden dieses Jahr nicht zu starten und er war auch nicht anwesend. Genauso wie viele andere Athleten, die bei den wenigen Tickets nicht damit rechneten ab Platz 10 noch eine Chance zu haben oder verzichteten, wie die Schnellsten der Altersklasse. So wurden die Slots weitergereicht und als das 5. Ticket an Platz 23 ging, stieg Wilfrieds Puls immer höher. Als dann auch der 28. nicht anwesend war, ging ein Jubelschrei durch die Halle und der Puls ging durch die Decke, so hoch wie zu keinem Zeitpunkt im Wettkampf! Nach 25 Jahren Triathlon Sport – sozusagen am Ende der Karriere – darf der Oldie zum ersten Mal bei der Weltmeisterschaft auf Hawaii starten – und erhielt den letzten Starplatz der Altersklasse. Ein Traum wurde wahr!



Zieleinlauf des Sinziger Athleten

Foto: Ronja Schneider



Massenstart beim Schwimmen

Foto: Ulrike Schneider